

1. AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON PROJEKTSKIZZEN

KIEL, DEN 2. JUNI 2025

Einreichfrist Projektskizze	18.07.2025 23:59 Uhr
Zeitraum von Beginn Einreichfrist bis Feststellung Förderwürdigkeit	Juni 2025 – September 2025
Fördervolumen gesamt	2,5 Mio €
Fördervolumen pro Projekt	Max. 750.000 Euro
Antragsberechtigt	Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Vereine, Stiftungen und Verbände
REAKT-Themen	— Mobilität auf der Schiene im ländlichen Raum inkl. Schnittstellen — Infrastruktur & Fahrzeuge — Tourismus im ländlichen Raum — Design — Regulatorische Rahmenbedingungen — Partizipation und Akzeptanz — Kommunikation

Hintergrund

Im Mai 2024 erhielt die REAKT Innovationscommunity den Zuschlag für eine Förderung als DATIpilot-Innovationscommunity vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) im Rahmen der [DATIpilot-Richtlinie des damaligen Bundesministeriums für Bildung und Forschung \(BMBF\) vom 12.07.2023](#).

Im Januar 2025 startete die Umsetzungsphase, welche mit 5 Millionen Euro gefördert wird. Ziel der REAKT Innovationscommunity ist die Entwicklung eines für den Fahrgast attraktiven und ressourcensparenden Modells der Nutzung von eingleisigen Bahnstrecken im ländlichen Raum, um dadurch einen Beitrag zur Reaktivierung solcher Bahnstrecken beizutragen.

Mit dem hier dargestellten ersten Projektaufruf sollen dazu bis zu 2,5 Millionen Euro an innovative Ideen vergeben werden.

Im Rahmen dieses Aufrufs können sich bestehende und neue Communitymitglieder mit eigenen Vorhaben auf Teile der durch das BMFTR zur Verfügung gestellten Fördermittel bewerben. Am Ende des Auswahlprozesses wird final durch einen unabhängigen Beirat und das BMFTR über die Förderung entschieden (siehe Abschnitt „Ablauf von der Einreichung der Projektskizzen bis zur Förderung“).

REAKT Innovationscommunity

Die REAKT Innovationscommunity widmet sich der Entwicklung von Technologien und Konzepten zum Thema "Individualisierter Verkehr auf der Schiene – Entwicklung einer neuen Mobilität im ländlichen Raum". Für die praktische Erprobung von Ansätzen zur Steigerung der Attraktivität der Schiene steht uns die stillgelegte Bahnstrecke in der Holsteinischen Schweiz zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Lütjenburg als Reallabor zur Verfügung. Die Erkenntnisse aus dem Reallabor Malente-Lütjenburg sollen beispielhaft dazu beitragen, weitere Reaktivierungen im gesamten Bundesgebiet voranzutreiben.

Das übergeordnete Ziel der REAKT Innovationscommunity besteht darin, einen Beitrag zu einem umweltfreundlichen, kostengünstigen, attraktiven und bedarfsgerechten Verkehr der Zukunft im ländlichen Raum

zu gestalten und den Verkehrsträger Schiene neu zu denken. Der Schienenverkehr kann auch im ländlichen Raum eine Schlüsselrolle bei der Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität für alle und eine entscheidende Rolle im Kontext der Mobilitätswende spielen. Heute hat er diese Rolle noch nicht, bzw. nicht mehr. Seit den 1950er Jahren sind fast 30% des deutschen Schienennetzes stillgelegt worden. Diesen offenen Raum und seine Chancen wollen wir nutzen.

Langfristig streben wir die Verlagerung von Personen- und Kleingüterverkehren von der Straße auf die Schiene an. Dafür ist es unerlässlich, die Schnittstelle zwischen allen Mobilitätsformen zu berücksichtigen. Die Schienenverkehrsoption darf und wird nicht isoliert betrachtet werden, sondern als zentraler Bestandteil eines multimodalen Mobilitätsnetzwerks. Um einen Beitrag zur Mobilitätswende in die Tat umzusetzen, ist es entscheidend, die Attraktivität der Schiene für individuelle Nutzer zu steigern. Bisher ist der schienengebundene Personenverkehr hauptsächlich auf den Taktverkehr mit hohen Fahrgastzahlen ausgerichtet und nicht auf individuelle Nutzung zugeschnitten. Besonders in ländlichen Gebieten ist der Schienenverkehr aus diesem Grund wenig attraktiv, obwohl er für die Grundversorgung mit Mobilität eine entscheidende Rolle spielen kann.

Die Individualisierung des schienengebundenen Verkehrs ist unsere Vision, die sowohl technologische Innovationen als auch gesetzliche und gesellschaftliche Veränderungen und damit soziale Innovationen erfordert. Hierfür will die REAKT Innovationscommunity einen Grundstein legen.

Fokus des Aufrufs

Der Fokus der zu diesem Aufruf eingereichten Projekte sollte darauf liegen, auf die Inhalte, die Mission und die Ziele der REAKT Innovationscommunity einzuzahlen. Projekte sollten einen Bezug zum Reallabor Malente-Lütjenburg als beispielhafte Reaktivierungsstrecke haben, gleichzeitig sollten sie auf andere Reaktivierungsstrecken anwendbar sein.

REAKT-Mission: Entwicklung eines für den Fahrgast attraktiven und ressourcensparenden Modells der Nutzung von eingleisigen Bahnstrecken im ländlichen Raum.

REAKT-Teilziele:

1. Förderung der Verkehrswende
2. Förderung von Fachkräften
3. Nutzung und Weiterentwicklung des Reallabors
4. Schaffung digitaler Abbilder
5. Schaffung eines Fahrzeugmodells

REAKT-Themen:

- Mobilität auf der Schiene im ländlichen Raum inkl. Schnittstellen
- Infrastruktur & Fahrzeuge
- Tourismus im ländlichen Raum
- Design
- Regulatorische Rahmenbedingungen
- Partizipation und Akzeptanz
- Kommunikation

Entsprechend der REAKT-Ziele sollen die Projekte sich mit der Entwicklung von Technologien und Konzepten zum Thema "Individualisierter Verkehr auf der Schiene – Entwicklung einer neuen Mobilität im ländlichen Raum" beschäftigen. REAKT will mit seinen Projekten einen Beitrag zu einem umweltfreundlichen, kostengünstigen, attraktiven und bedarfsgerechten Verkehr der Zukunft im ländlichen Raum leisten.

Es können Projektanträge eingereicht werden, die beispielsweise folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ein neues Mobilitätskonzept im ländlichen Raum gut **kommuniziert** werden, auch betreffend der Information/Kommunikation während der Fahrt? Welche gesellschaftlichen Fragestellungen ergeben sich?

- Wie kann bei eingleisigen Strecken die **Gesamtreisezeit** reduziert werden?
- Wie können Schienenfahrzeuge **autonom/ferngesteuert** und/oder **on-demand** betrieben werden?
- Welches **Schienenfahrzeugkonzept** kann auch bei geringen Fahrgastzahlen/Frachtvolumen wirtschaftlich und nachhaltig betrieben werden, unter besonderer Berücksichtigung von Personalkosten und Energieaufwand?
- Wie können Kosten für die **Infrastruktur** (incl. Schranken, Signale, Baustellensicherungen) reduziert werden?
- Welche **Synergiepotentiale** bestehen zu anderen Mobilitätsformen, im ländlichen und urbanen Raum? Welche Anforderungen/Chancen ergeben sich für den **Tourismus**?
- Welches Potential bieten **KI, digitale Zwillinge**, offene **Design-Toolboxen**, und **formale Methoden** im REAKT-Kontext?
- Welche Hemmnisse bereitet aktuelle **Regulatorik**, wie können diese beseitigt werden?

Ablauf von der Einreichung der Projektskizzen bis zur Förderung

1. Mit der Veröffentlichung dieses Aufrufes startet die Phase der Einreichung **Projektskizzen mit belastbarem Finanzplan** (10 Seiten für FuE-Projekte; 5 Seiten für Praxisprints). Bis zum **18.07.2025** können diese Projektskizzen als PDF unter Verwendung der [Formulare auf der REAKT-Webseite](#) per Mail an info@reakt.sh eingereicht werden.
2. Im Anschluss wird der Beirat diese Projektskizzen prüfen und nach einer Pitch-Runde im **September 2025** eine Empfehlung zur Förderwürdigkeit der Projekte abgeben
3. Die vom Beirat als förderwürdig empfohlen Projekte erhalten i.d.R. im Anschluss eine Aufforderung, ihren **förmlichen Förderantrag** über das elektronische Formularsystem des BMFTR „[easy-online](#)“ einzureichen.
4. Der Projektträger Jülich (PtJ) prüft dann final die formale Förderfähigkeit, was bis zu 6 Monate in Anspruch nehmen kann. Mit dem **Projektstart** kann dementsprechend **Q1/Q2 2026** gerechnet werden.

Um Neutralität und Transparenz im Auswahlverfahren sicherzustellen und Compliance-Problemen vorzubeugen, besteht der REAKT-Beirat aus unabhängigen Experten. Es werden Vertreter:innen des „Projektträger Jülich“ (PtJ) zu den Beiratssitzungen eingeladen. Das REAKT-Communitymanagement steht beratend auf allen Stufen dieses Prozesses zur Verfügung.

Inhaltliche Struktur von der Projektskizze bis zum Fördermittelantrag

Die Projektskizze orientiert sich bereits an der notwendigen inhaltlichen Struktur der abschließend erforderlichen förmlichen **easy-online-Förderanträge für den PtJ** (Vorhabenbeschreibung mit detailliertem Finanzplan), um damit den Aufwand für die Antragstellenden auf das jeweils notwendige Maß zu begrenzen. Alle eingereichten Projektunterlagen werden vertraulich behandelt.

Art der Projekte

Es gibt zwei verschiedene Arten von Projekten, die im Rahmen des Projektaufrufs eingereicht werden können, reguläre FuE-Projekte und Praxisprints (Erläuterung s. Tab. 1).

Beide können sowohl als Einzelprojekte als auch als Verbundprojekte beantragt werden, entsprechend folgender Übersicht.

Aufgrund des insgesamt begrenzten Förderbudgets und der angestrebten Breite der Community ermutigen wir auch zu „Pilotprojekten“ mit kleinerem Umfang, die Potenzial für größere Folgeprojekte aufweisen.

Tabelle 1: Projekttypen im REAKT-Projektauftrag

	Reguläre FuE-Projekte	Praxissprints
Anzahl Partner	Unbegrenzt	Verbünde aus mind. 1 wissenschaftlichen und 1 Praxispartner
Laufzeit	Max. 30 Monate	Max. 18 Monate
Fördersumme	I.d.R. max. 750.000 €	Max. 150.000 € pro Projektpartner (plus Projektpauschale für Hochschulen)
Förderquote	25-100 % Unternehmen i.d.R. 50 %	i.d.R. 100 %
Falls Beihilfe	AGVO oder De-minimis	De-minimis
Förderung	Alle Positionen unechte Pauschalen für Reisen, Workshops/Catering Sachausgaben	Nur Personal, Reisen, Aufträge, unechte Pauschale für Sachausgaben in Höhe von max. 5.000 Euro, weitere unechte Pauschalen für Reisen, Workshops, Catering
Bemessung	AZA /AZK	Nur AZA
Besonderheit	-	Vereinfachtes AZA-Formular in easy-online Bewilligung i.d.R. innerhalb von drei Monaten
Seiten Projektskizze	Max. 10 Seiten	Max. 5 Seiten

Bewertungskriterien

Die Skizzen werden vom REAKT-Beirat nach Kriterien in folgenden Kategorien bewertet:

1. Bezug zu DATIpilot und dem REAKT-Innovationsfeld
2. Innovationshöhe und potenzielle Marktfähigkeit
3. Qualifikation, Expertise und (bei Verbundprojekten) Zusammensetzung der Partner
4. Angemessenheit der beantragten Fördersumme

Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Vereine, Stiftungen und Verbände. Die antragstellenden Organisationen müssen einen Sitz in Deutschland haben. Eine Teilnahme ausländischer Partner ist möglich. Finanzielle Zuwendungen für ausländische Partner aus den Fördermitteln des BMFTR sind jedoch nicht möglich.

Organisationen, deren Projekte im Rahmen von REAKT gefördert werden, gelten als Communitymitglied. Es wird erwartet, dass sich diese Mitglieder auch an der Weiterentwicklung der Community beteiligen, bspw. durch die Teilnahme an Umfragen, Interviews, Workshops und Statustagungen.

Förderhöhe und -dauer

Die Förderhöhe ist abhängig von Art und Umfang des Vorhabens. Die maximale Förderung für ein Vorhaben im Rahmen dieses Aufrufs der REAKT-Community beträgt i.d.R. 750.000 Euro (für Praxissprints s. Tabelle 1.). Die Laufzeit eines Einzel- oder Verbundvorhabens darf maximal 30 Monate (für Praxissprints s. Tabelle 1) betragen und die Dauer von REAKT (31.12.2028) nicht überschreiten.

Rechtsgrundlagen

REAKT wird aus dem BMFTR-Programm »DATIpilot« gefördert. Der Bund gewährt alle REAKT-Zuwendungen entsprechend der Maßgabe der eingangs erwähnten DATIpilot-Förderrichtlinie. Diese Richtlinie mit seinen Regelungen gilt grundlegend für alle Vorhaben, die im Zusammenhang mit der REAKT-Community stehen.

Fragen?

Bei Fragen zur Einreichung der Projektskizzen wenden Sie sich gerne an:

Lorenz Reimer | DSN Connecting Knowledge | Neufeldtstraße 6 | 24118 Kiel |
Tel: 0431 99 69 66-0 | E-Mail: lorenz.reimer@dsn-online.de

Alle Antragsunterlagen sowie mehr Informationen zu REAKT und DATIpilot finden Sie unter <https://www.reakt.sh>